

Die Bürgermeisterin

**Öffentliche
Beschlussvorlage
394/2020**

Dezernat II, gez. Backes

Federführung:
43 - Kultur und Weiterbildung
Produkt:
43.01 Volkshochschule

Datum:
16.12.2020

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Fachausschuss für Angelegenheiten der Weiterbildung (VHS)	20.01.2021	Entscheidung

Herausforderungen im Programmbereich 1 - Gesellschaft und Umwelt -

Beschlussvorschlag:

In einem Erprobungszeitraum von 2021/2022 – II/2024 werden jährlich 5.000 € für kostenfreie Angebote im Bereich der gesellschaftlich, politischen Bildung finanziert.

Sachverhalt:

In seiner Sitzung am 20.11.2019 hat der Fachausschuss für Angelegenheiten der Weiterbildung beschlossen, in einem dreijährigen Erprobungszeitraum (I/2020 – I/2023) jährlich 5.000 € für kostenfreie Angebote im Bereich der gesellschaftlichen und politischen Bildung zu finanzieren (Vorlage 294/2019). An der Notwendigkeit dieses Projektes hat sich seitdem nichts verändert, allerdings war es aufgrund der derzeit vorherrschenden Pandemie unmöglich, bereits geplante Veranstaltungen durchzuführen.

In der Sitzung am 20.11.2019 wurde erläutert, dass die Volkshochschule es zunehmend als ihre Aufgabe sieht, sich zusätzlich verstärkt dem Bereich der gesellschaftlich, politischen Bildung zuzuwenden. Das ist eine ausgesprochen große Herausforderung. Menschen zu aktivieren, sich mit Themen der politisch, gesellschaftlichen Bildung auseinanderzusetzen muss gerade angesichts der gegenwärtigen Herausforderungen ein vordringliches Ziel werden.

Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass die Volkshochschule immer wieder gute Dozent:innen verpflichtet hat, Veranstaltungen aber mangels ausreichender Teilnahme abgesagt werden mussten. Die bereits in die Planung und Werbung investierte Energie war vergebens. Durch die Menge kostenfreier Vortragsangebote der verschiedensten Anbieter im Bereich der Vorträge sinkt die Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger für „sperrige“, politisch und gesellschaftlich relevante Themen eine Gebühr zu zahlen.

Um einen besseren Einstieg in die politisch, gesellschaftliche Bildung zu erzielen, möchte die Volkshochschule in einem rund dreijährigen Projektzeitraum, dessen Beginn aufgrund der aktuellen Corona-Situation nicht genau festgesetzt werden kann, neue Möglichkeiten erproben. Die VHS möchte sich gezielt und verstärkt Themen widmen wie: Nachhaltigkeit, Bedeutung der Demokratie, Stärkung des politischen Systems, Lernen aus der Geschichte. Wo es sich anbietet wird die Zusammenarbeit mit örtlichen Akteuren gesucht und damit eine nachhaltige Netzwerkbildung betrieben. Sollte es geeignete Projektmittel geben, deren Beantragung mit den vorhandenen personellen Mitteln möglich ist, werden diese berücksichtigt.

Für das Projekt Politische Bildung ist folgende Vorgehensweise geplant:

Im nächsten Jahr wird soviel wie möglich initiiert. Von einer geregelten Planung kann jedoch erst ab 2022 ausgegangen werden. Daher möchte die VHS ab 2021/22 bis 2/24 ausgewählte Vortragsveranstaltungen kostenfrei anbieten. Dabei sollte im Erprobungszeitraum pro Jahr ein Budget von insgesamt 5.000 € nicht überschritten werden. Die einzelnen Veranstaltungen werden im Rahmen der Programmplanung neuer Angebote im Weiterbildungsausschuss vorgestellt.

Die gemachten Erfahrungen des ersten Jahres sollen ausgewertet werden und in die Planung für die nächsten beiden Jahre einfließen. Der Weiterbildungsausschuss wird über die Zwischenschritte informiert. Mit im Blick soll sein, dass neue Formen politischer Bildung ausprobiert werden können. Denkbar wären Workshops mit Jugendlichen, Podiumsdiskussionen, Vorträge zu Ausstellungen politischer Bildung. Es gibt den erfreulichen Trend, dass zunehmend mehr gute, wissenschaftlich fundierte Plakatausstellungen angeboten werden.

Nach 2022 sollen die Erfahrungen insgesamt ausgewertet werden, um eine gute Grundlage für weitere strategische Planungen zu erhalten.